

### **A-B-C der Fachbegriffe und Fremdwörter in der Krebsmedizin**

Neue Informationsbroschüre des Deutschen Krebsforschungszentrums

Das Deutsche Krebsforschungszentrum Heidelberg hat eine neue Informationsbroschüre "A-B-C der Fachbegriffe und Fremdwörter in der Krebsmedizin" herausgegeben. Der Druck wurde durch den Verein zur Förderung der Krebsinformation in Deutschland e.V. in Heidelberg finanziert.

Der Krebsinformationsdienst KID leistet damit einen zusätzlichen Beitrag zum Verständnis der Krebsmedizin und schließt eine weitere Lücke im Informationsbedarf von Krebspatienten, deren Angehörigen und anderen interessierten Personen.

Medizinische Fachbegriffe aus allen Bereichen der Onkologie, wie Diagnostik, Therapie, Nachsorge, sowie deren anatomische, physiologische, biochemische, molekularbiologische und histologische Grundlagen werden in leicht verständlicher Sprache erklärt. Begriffe aus Pharmazie, Psychologie, Sozialrecht und der Schmerztherapie ergänzen das Angebot.

Damit kann zu einem besseren Verständnis der jeweiligen Krankheitssituation beigetragen und die Arzt-Patient-Kommunikation unterstützt werden.

Eine Sammlung von Erklärungen und Fachbegriffen, die im Internet bereits seit längerem im Rahmen des Angebots des Krebsinformationsdienstes besteht, wurde wesentlich erweitert und ergänzt und liegt nun in schriftlicher Form in dieser Broschüre vor.

Abrufbar im Internet unter: [www.krebsinformation.de/fachbegriffe.html](http://www.krebsinformation.de/fachbegriffe.html).

Das A-B-C wird in Zukunft kontinuierlich erweitert werden, beispielsweise durch Anfügen eines Verzeichnisses der in der Krebsmedizin gebräuchlichen Abkürzungen.

Die Broschüre ist kostenlos erhältlich beim Krebsinformationsdienst im Deutschen Krebsforschungszentrum, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter [www.dkfz.de/pressemitteilungen](http://www.dkfz.de/pressemitteilungen)

Dr. Julia Rautenstrauch  
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit  
Deutsches Krebsforschungszentrum  
Im Neuenheimer Feld 280  
D-69120 Heidelberg  
T: +49 6221 42 2854  
F: +49 6221 42 2968